

Kurzübersicht

**Kommunalreferat, Baureferat, Referat für Bildung und Sport, Kulturreferat,
Kreisverwaltungsreferat, Direktorium, Stadtkämmerei
Ursachen für Doppelzahlungen bei der LHM**

Überblick zum Prüfungsgegenstand

Doppel- oder Mehrfachzahlungen von Lieferantenrechnungen führen zu finanziellen Verlusten. Das hohe Volumen an kreditorischen Eingangsrechnungen (rd. 4,6 Mrd. €)¹, die Komplexität der Buchungsvorgänge im Rechnungswesen der LHM und die dezentrale Organisation der Buchhaltung bedingen ein erhöhtes Risiko für nicht erkannte Doppelzahlungen. Das Revisionsamt hat die Doppelzahlungen des Geschäftsjahres 2012 geprüft (Az. 9632.0_PG1_005_14). Aufgrund dieser Prüfung ist insgesamt ein Betrag i.H.v. 122.115,01 € an die LHM zurückgefließen. Im Rahmen der vorliegenden Prüfung hat das Revisionsamt eine detaillierte Analyse zu Fällen von Doppelzahlungen vorgenommen. Ziel war es, die Ursachen für Doppel- bzw. Falschzahlungen bei der LHM zu ermitteln und Möglichkeiten für die Verbesserung des IKS zur Vermeidung von Doppelzahlungen für die Zukunft aufzuzeigen.

Zielsetzung der Prüfung

Wir haben dazu beigetragen, dass

- das Risiko für Doppelzahlungen durch die Verbesserung des IKS minimiert wird,
- die Customizingeinstellungen für das systemintegrierte IKS zur Vermeidung von Doppelzahlungen in SAP ERP optimal ausgestaltet sind,
- im Anordnungswesen die Regelungen der Kassendienstanweisung der LHM (KDA) zur Vermeidung von Doppelzahlungen eingehalten werden,
- Mängel in der Rechnungssachbearbeitung und im Controlling abgestellt werden.

Prüfungsergebnisse (Zusammenfassung)

- Rd. 88 % der analysierten Doppelzahlungen entfielen auf das RBS und das Baureferat.
- Von Doppelzahlungen betroffen waren rd. 42 % Rechnungen für Instandhaltungsaufwand.
- Das im SAP-System integrierte IKS zur Vermeidung doppelter bzw. mehrfacher Rechnungserfassung ist derzeit mit der Beschränkung auf eine buchungskreisinterne Prüfung und Ausgabe einer Warnmeldung lediglich in der Fußzeile noch nicht optimal eingestellt.
- In rd. 56 % kam es zu Doppelzahlungen, obwohl das SAP-System die Buchhaltungskräfte mit einer Warnmeldung in der Fußzeile auf die Gefahr der Doppelerfassung hingewiesen hat.
- Bei 10 Fällen von Doppelzahlungen hätte eine aktivierte buchungskreisübergreifende Prüfung die Buchhaltungskräfte vor der doppelten Rechnungserfassung gewarnt.
- In 38 Fällen war das systemintegrierte IKS unwirksam, weil die Buchhaltungskräfte die Rechnungsnummer nicht wie vorgesehen 1:1 aus der Rechnung in SAP übernommen haben.
- Auch bei internen Belegen der LHM (z.B. Honorarauszahlungen) war das systemintegrierte IKS unwirksam, da die Referate keine eindeutigen Referenzbelegnummern vergeben haben.
- Die Analyse der zahlungsbegründenden Unterlagen ergab die unzulässige Verwendung von „alleingültigen Zweitschriften“ und die fehlende Kennzeichnung von Rechnungsduplikaten als wesentliche Ursachen für Doppelzahlungen.
- Derzeit verlangt die LHM von ihren Lieferanten bei Verpflichtung zur Einreichung von Rechnungen in doppelter Ausfertigung keine Kennzeichnung eines der beiden Dokumente als Duplikat.
- Die Mehrzahl der Doppelzahlungen (rd. 73 %) erfolgte in einem relativ kurzen Zeitabstand von 0 bis 30 Tagen zwischen erst- und nochmaliger Erfassung der Rechnung, ohne dass dies der Rechnungssachbearbeitung oder dem Controlling aufgefallen wäre.
- Ein erhöhtes Risiko für Doppelzahlungen entsteht durch die oft deutlich zu langen Laufzeiten, denn rd. 45 % der Rechnungen waren bei der erstmaligen Anweisung bereits 10 oder mehr Tage überfällig.

¹ Auswertung der Buchungen mit Belegart MN (MM Rech.u.Guts.netto), Buchungsschlüssel 31 (Rechnung), Geschäftsjahr 2012

- Bei 6 Lieferanten häuften sich Doppelzahlungen (zwischen 3 und 6 Fällen pro Lieferant).
- Vier Lieferanten mit festgestellten Doppelzahlungen waren im SAP-System jeweils doppelt angelegt. Für diese wurde ggf. der Grundsatz des Einheitskreditors nicht eingehalten mit der Folge, dass das systemintegrierte IKS nicht greifen konnte.
- In 6 Fällen verwendeten die Referate bei der erstmaligen Rechnungserfassung falsche Lieferanten. Erst die Zweitzahlung ging an den richtigen Lieferanten.

Empfehlungen auf der Basis der Prüfungsergebnisse (Zusammenfassung)

- Die Stadtkämmerei sollte zur Verbesserung der Wirksamkeit der Systemmeldung zur Warnung vor möglichen Doppelbuchungen das Customizing im SAP-System dahingehend anpassen, dass die Warnmeldung künftig in einem eigenen Bildschirmfenster ausgegeben wird.
- Die Stadtkämmerei sollte dringend die Möglichkeit der Aktivierung einer buchungskreisübergreifenden Prüfung auf Doppelbuchungen weiterverfolgen, da solche Fälle öfter vorkommen.
- Bei der Erfassung der Referenzbelegnummern aus Eingangsrechnungen sollten die Referate diese künftig identisch, d.h. 1:1 ins SAP-System übernehmen.
- Die Referate sollten zukünftig bei Auszahlungen auf Grundlage von internen Belegen eindeutige Referenzbelegnummern zur Kennzeichnung der einzelnen Buchungsvorgänge vergeben.
- Da eine wesentliche Ursache für Doppelzahlungen in der unzulässigen Verwendung des Zweitschriftvermerks lag, sollten die Referate diesen möglichst nur für den lt. KDA vorgesehenen Fall der verloren gegangenen Originalrechnung verwenden.
- Die Referate sollten die Anordnungsbefugten darauf hinweisen, dass mit der Unterschrift des Zweitschriftvermerks, der Verlust des Originals bestätigt wird. Deshalb sollte die Unterschrift nur nach ausreichenden Nachforschungen zum Verbleib des Originalbelegs geleistet werden.
- Die Stadtkämmerei und die Referate sollten verstärkt darauf hinwirken, dass Rechnungsdupele zukünftig gekennzeichnet werden.
- Die Referate sollten die Mitarbeiter/innen im Bereich der Rechnungssachbearbeitung wie auch im Controlling für das Thema Doppelzahlungen sensibilisieren, damit künftig insbesondere kurz aufeinanderfolgende Doppelzahlungen von der Rechnungssachbearbeitung oder durch das nachgelagerte Controlling erkannt werden.
- Auch sollten die Referate Maßnahmen ergreifen, um eine fristgerechte Bearbeitung der Eingangsrechnungen zu gewährleisten, da überfällige Rechnungen stets ein nicht unerhebliches Gefahrenpotenzial für Doppelzahlungen darstellen.
- Zukünftig sollten die Referate bei der Erfassung von Rechnungen der Lieferanten mit auffälligen Häufungen von Doppelzahlungen verstärkte Kontrollen vor der Rechnungsbegleichung vornehmen.
- Die Stadtkämmerei sollte die 4 Lieferanten überprüfen, bei denen der Grundsatz des Einheitskreditors im SAP-System der LHM möglicherweise nicht beachtet wurde.
- Die Referate sollten zukünftig verstärkt darauf achten, dass Eingangsrechnungen immer unter Verwendung der korrekten Kreditorenummern der Rechnungssteller verbucht werden, damit der Rechnungsausgleich nicht an unzutreffende Lieferanten erfolgt.

Stellungnahmen der geprüften Organisationseinheiten (Zusammenfassung)

Stellungnahme des Baureferats

„zu Spiegelstrichen 3, 4, 10 und 12:

Die Empfehlungen betreffen den Zentralen Buchungsservice (=ZBS) des Baureferats. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden entsprechend angewiesen und bereits erweiterte Prüfroutinen eingerichtet. Die Anpassung der zugrundeliegenden internen Arbeitsanweisungen ist veranlasst.

zu Spiegelstrich 5:

Das Baureferat weist darauf hin, dass Zweitschriftenvermerke nicht zwangsläufig nur bei verloren gegangenen Originalen sondern auch in anderen Fällen (z. B. Abschlagszahlungen, Restzahlungen ohne eigene Rechnungsstellung) zur Anwendung kommen. Dieses Vorgehen wird derzeit auch so vom Kassen- und Steueramt akzeptiert.

zu den Spiegelstrichen 6 und 7:

Diese Empfehlungen richten sich an den feststellungs- bzw. anordnungsbefugten Personenkreis im Baureferat. Zusätzlich zu den bereits ergriffenen qualitätssichernden Maßnahmen, wird die Geschäftsleitung des Baureferates diese Empfehlungen dem relevanten Personenkreis ergänzend per gesondertem Schreiben zukommen lassen.

zu Spiegelstrich 8:

Die KollegInnen im ZBS des Baureferates wurden bereits für das Thema Doppelzahlungen sensibilisiert; es wurden zusätzliche bzw. erweiterte Prüfroutinen installiert. Des Weiteren plant das Baureferat eine Sensibilisierung des feststellungs- bzw. anordnungsbefugten Personenkreises (siehe hierzu Ausführungen zu den Spiegelstrichen 3,4,6,7,10 und 12).

zu Spiegelstrich 9:

Die Thematik „Beschleunigung der Durchlaufzeiten“ ist Teil der Gesamtthematik „Verbesserung der Buchungsqualität“; die im Baureferat einen hohen Stellenwert besitzt. Das Baureferat befindet sich diesbezüglich in einem laufenden Verbesserungsprozess. Eine Maßnahme zur Beschleunigung wäre aus unserer Sicht die Einführung des Zentralen Rechnungseingangs. In dem erst jüngst stattgefundenen Workshop „Überprüfung der Organisation der Buchhaltung der LHM“, welcher von einem externen Gutachter der Stadtkämmerei durchgeführt wurde, haben mehrere Referate neben dem Baureferat dies als eine sehr sinnvolle Maßnahme gefordert. Da das stadtweite Projekt aktuell gestoppt ist, untersucht das Baureferat in einem ausgewählten Bereich zumindest für das Baureferat die Möglichkeiten für einen Zentralen Rechnungseingang.“

Stellungnahme des Referats für Bildung und Sport

Das Referat für Bildung und Sport nimmt die Vorschläge des Revisionsamts auf und gibt diese an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Rechnungssachbearbeitung weiter. Alle Personen, die beim Referat für Bildung und Sport mit der Rechnungsabwicklung befasst sind, werden mit einer Info-Mail nochmals daran erinnert, dass Rechnungszweitschriften zuverlässig gekennzeichnet werden (z. B. durch Zweitschriften-Stempel). Das Referat für Bildung und Sport wird die am Prozess der Ausgabenbewirtschaftung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich der Dienstkräfte an staatlichen Schulen wie auch die Kostenstellenverantwortlichen für das Thema Doppelzahlungen sensibilisieren.

Nach Darstellung des Referats für Bildung und Sport lag ein maßgeblicher Grund für die Entstehung von Doppelzahlungen im Personalengpass in der Kreditorenbuchhaltung. Das Referat für Bildung und Sport geht für die Zukunft von einer deutlichen Reduzierung der Fälle von Doppelzahlungen aus, da zwischenzeitlich zusätzliche Stellen geschaffen und besetzt werden konnten (8,5 VZÄ bei RBS-GL 2). Abschließend möchte das Referat für Bildung und Sport in Bezug auf die Thematik „Doppelzahlungen“ darauf hinweisen, dass mit der Einführung eines Zentralen Rechnungseingangs viele Fehlerquellen von vornherein ausgeschlossen werden könnten.

Stellungnahme der Stadtkämmerei

zu Spiegelstrich 1:

Die Stadtkämmerei wird das Customizing der Materialwirtschaft im SAP-System dahingehend anpassen, dass bei möglichen Doppelbuchungen zukünftig eine Hinweismeldung in einem eigenen Bildschirmfenster ausgegeben wird.

zu Spiegelstrich 2:

Darüber hinaus prüft die Stadtkämmerei die Möglichkeit der Aktivierung einer buchungskreisübergreifenden Prüfung auf Doppelbuchungen und deren Auswirkungen auf die Systemlast.

zu Spiegelstrich 11:

Die Stadtkämmerei hat die 4 Lieferanten überprüft, bei denen der Grundsatz des Einheitskreditors im SAP-System der LHM möglicherweise nicht beachtet wurde. Die Überprüfung ergab, dass 1 Kreditorenstammsatz gesperrt wurde und bei 1 Lieferanten keine Durchbrechung des Grundsatzes des Einheitskreditors vorliegt. Bei zwei Lieferanten sind weitere Abstimmungen mit den Fachdienststellen erforderlich.

Stellungnahmen der weiteren Referate

Das Direktorium, das Kommunalreferat, das Kulturreferat und das Kreisverwaltungsreferat folgen den Empfehlungen des Revisionsamts.

Der Rechnungsprüfungsausschuss übernimmt die Prüfungsergebnisse und trägt die Empfehlungen des Revisionsamts mit.